Dachverband Erneuerbare Energie Österreich (EEÖ)

Klima- und Energie-Wahlkabine

Landtagswahl Niederösterreich 2023

Partei: SPÖ

Ansprechpartner/In: Gerald Forcher

Bitte beantworten Sie unsere Fragen mit *ja* oder *nein*. Danach bewerten Sie bitte, wie wichtig Ihnen das Thema auf einer Skala von *1 (unwichtig)* bis *9 (sehr wichtig)* ist. Gerne können Sie auch noch einen kurzen Kommentar oder eine Erklärung dazu abgeben.

1) Soll Salzburg bis zum Jahr 2040 vollständig aus fossilen Energieträgern wie Öl, Gas und Kohle aussteigen und seine Energieversorgung zu 100% auf Erneuerbare umstellen?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☐7 ☒8 ☐9

Kommentar

-

2) Soll Salzburg sich auf das österreichische Ziel der Klimaneutralität bis 2040 verpflichten und dieses gesetzlich [1] verankern?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☒7 ☐8 ☐9

Kommentar

Leider wurde in den vergangenen 10 Jahren einiges verschlafen. Siehe dazu auch den Klimareport von Global 2000. Soweit dies möglich ist, soll Salzburg bereits 2040 klimaneutral sein.

[1] Dies hätte Einfluss auf Salzburgs eigene konkrete Klimaziele sowie die Ziele beim Ausbau erneuerbarer Energie und käme in Bereichen wie der Raumordnung, der Bauordnung oder in Genehmigungsverfahren zur Geltung.

3) Klimaschutz braucht genügend erneuerbare Energie. Soll Salzburg seine Energieerzeugung aus Erneuerbaren verdreifachen, damit sich Österreich bis 2040 zu 100% aus erneuerbarer Energie versorgen kann?[2]

☐Ja ☒ Nein

Gewichtung

☐1 ☒ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

Ob eine Verdreifachung der Energieerzeugung in Sbg tatsächlich realisierbar ist, müssen Fachleute entscheiden. Der Anteil der Ökostromproduktion in Sbg ist bereits sehr hoch. Bei der Raumwärme gibt es noch Potenzial. Wir sollen aber die Potenziale so gut es geht ausnutzen!

4) Soll die Salzburger Landesregierung ihren zukünftigen Energiemix für Klimaneutralität bis 2040 festlegen und konkrete Ausbauziele für die Energieerzeugung aus Erneuerbaren [3] definieren?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☒ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

Mit Unterstützung von Fachleuten soll Salzburg so gut wie möglich einen erneuerbaren Energiemix haben.

5) Um Energie aus Sonne und Wind zu nutzen, braucht es Eignungszonen für Photovoltaik, Solarthermie und Windkraft. Soll Salzburg genügend geeignete Flächen dafür zur Verfügung stellen?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☒7 ☐8 ☐9

Kommentar

-

[2] Nicht alle Bundesländer haben genügend Potenzial, um sich mit erneuerbarer Energie selbst zu versorgen. Ein Land wie Salzburg sollte daher mehr produzieren als es selbst verbraucht und andere Bundesländer mitversorgen

[3] Biogas, Biomasse, Geothermie, Photovoltaik, Solarthermie sowie Wasser- und Windkraft

6) Sollen Genehmigungsverfahren für Erneuerbare Energie in Salzburg effizienter gemacht werden, damit der Ausbau schneller voran geht?[4]

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☒7 ☐8 ☐9

Kommentar

-

7) Salzburg könnte bis 2040 weitere Energie aus Wasserkraft bereitstellen. Soll dafür die Kleinwasserkraft, z.B. auch an bereits vorhandenen Querbauwerken[5], ausgebaut werden?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☒7 ☐8 ☐9

Kommentar

-

8) Die Energiewende benötigt Speicher, um Schwankungen bei Stromerzeugung und Verbrauch aufeinander abzustimmen. Sollen dafür neue (Pump)Speicherkraftwerke[6] gebaut und bestehende Laufkraftwerke, wenn das technisch möglich ist, zu Pumpspeichern aus-/umgebaut werden?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☒ 5 ☐ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

Dort, wo es sinnvoll, möglich und zu wenig ökologischen Beeinträchtigungen führt. Salzburg hat bereits sehr viele Pumpspeicherkraftwerke.

---

[4] Die Dauer und Effizienz von Prüfverfahren ist, je nach Technologie, sehr unterschiedlich. Abhängig von der Größe können Vorhaben ohne Bewilligungen durchgeführt werden (PV auf Dächern) oder aber bis zu ca. 8 Jahre (z.B. bei Windkraft) in Anspruch nehmen.

[5] Querbauwerke sind wasserwirtschaftliche Einbauten zur Regulierung des Wasserflusses, z.B. Wehre, Staustufen usw.

[6] (Pump-) Speicherkraftwerke sind Wasserkraftwerke mit Stauseen im Gebirge und können bei Bedarf bereits innerhalb weniger Minuten in Betrieb genommen werden. Ihre Leistung wird vom Höhenunterschied zwischen Stausee und Krafthaus sowie vom Turbinendurchfluss bestimmt.

9) Soll Salzburg die getrennte Sammlung von organischen Abfällen und die Verwertung von Wirtschaftsdüngern aus der Landwirtschaft forcieren, um daraus Biogas zu gewinnen und die Kreislaufwirtschaft zu fördern?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☒ 5 ☐ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

-

10) Soll die Landesregierung die kombinierte Nutzung von landwirtschaftlicher Produktion und Sonnenstromgewinnung (Agri-Photovoltaik [7]) in Salzburg erleichtern?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☐ 6 ☒7 ☐8 ☐9

Kommentar

-

11) Soll die Salzburger Landesregierung ein klimataugliches Ziel festlegen, um wieviel der Energieeinsatz in Gebäuden für Heizen, Warmwasser, Kühlung und Lüftung jedes Jahr reduziert werden soll?[8]

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☒ 5 ☐ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

-

[7] Der Begriff Agri-Photovoltaik umfasst Anlagen auf Agrar- und Grünland und bietet die Möglichkeit, gleichzeitig auf einer Fläche Landwirtschaft zu betreiben und Energie zu gewinnen.

[8] Für Salzburgs Beitrag zur Klimaneutralität müsste der Energiebedarf im Gebäudebereich bis 2040 durch thermische Sanierung ungefähr halbiert werden.

12) Soll Salzburg seine Förderprogramme bei der thermischen Sanierung und für die Ausstattung von Gebäuden mit klimaneutralen Heizungen so weit ausbauen, dass es Klimaneutralität bis 2040 erreichen kann?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☒ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

Wir erwarten uns hier auch Unterstützung vom Bund.

13) Sollen wertvolle Grüne Gase bevorzugt dort eingesetzt werden, wo es wenige Alternativen zu gasförmigen Energieträgern gibt, damit Österreich einen hohen Anteil aus eigenen Ressourcen decken kann?[9]

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☒4 ☐ 5 ☐ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

-

14) Soll Salzburg Mobilität für Alle ohne Auto garantieren?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☐ 5 ☒ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

Das wird nicht von heute auf morgen gehen. Aber Salzburg muss sich anstrengen.

15) Soll Salzburg den Individualverkehr verringern und den Umstieg auf klimaschonende Mobilität weiträumig ermöglichen?

☒Ja ☐ Nein

Gewichtung

☐1 ☐ 2 ☐ 3 ☐4 ☒ 5 ☐ 6 ☐7 ☐8 ☐9

Kommentar

Allerdings: Solange Pendler mit den Öffis nicht verlässlich in die Arbeit kommen, brauchen sie das Auto.

[9] Biomethan oder erneuerbar produzierter Wasserstoff ermöglichen als hochwertige Energieträger die klimaneutrale Bereitstellung von hohen Temperaturen u.a. in Industrieprozessen. Für Raumwärme oder Warmwasser stehen zahlreiche erneuerbare Alternativen wie Solar- und Geothermie, Umgebungswärme oder Biomasse zur Verfügung.